

„Demokratie heißt, sich in seine eigenen Angelegenheiten einzumischen.“ (Max Frisch)

- Ein Bericht von der Bildung des Vereins „Familien für den Frieden“ vom 13. bis 15. September 2024

Wie wollen wir miteinander leben? Wie unterschiedliche Meinungen und Interessen thematisieren und Aushandlungen demokratisch gestalten? Diese Fragen haben eine gesellschaftspolitische Ebene und sind zugleich für jede und jeden von uns im alltäglichen Miteinander bedeutsam. Sie beschäftigten uns bezogen auf das Zusammenleben der Generationen bereits in der Bildung des Vereins zum Thema „Familie“ und waren ebenso Thema, als wir uns auf dem Bildungswochenende im November 2023 dem Thema „Frieden“ widmeten.

Auf dem Bildungswochenende im September 2024 standen sie unter dem Titel „**Basis Demokratie – Basisdemokratie**“ im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit. Schon der Titel der Bildung spielte auf die Vielfältigkeit des Begriffes an: Demokratie als die Basis gesellschaftlichen Lebens überhaupt, und **Basisdemokratie** als ein bestimmtes Verständnis von Demokratie, in dem sich die politische Partizipation von der Basis her aufbaut.

Insgesamt 20 Menschen unterschiedlichen Alters, Vereinsmitglieder wie auch interessierte Freundinnen und Freunde waren aus verschiedenen Regionen Deutschlands in die Nudelfabrik Zeitz, einem Kreativort südlich von Leipzig, angereist. Gemeinsam nutzten wir den Freitagabend, um uns näher kennenzulernen und uns über unser Interesse und unsere Fragen zum Thema der Bildung auszutauschen.



Am Samstag setzten wir uns mit dem Begriffsverständnis und den inhaltlichen Facetten von „Demokratie“ auseinander.

Die Grundlage dafür bildete ein Impulsvortrag, in dem über die bisher weitgehend vorherrschende Betrachtung von Geschichte als (National-) Staatengeschichte und das damit verbundene Demokratieverständnis referiert wurde. Dieser Betrachtung von Geschichte als Geschichte von Staaten und Herrschaft wurde ein anderes Verständnis von Demokratie gegenübergestellt.

Es geht von der Selbstverwaltung der Gesellschaft durch die Bevölkerung aus. Demokratie und Staat stehen sich in diesem Verständnis als Gegensätze gegenüber: Umso mehr Demokratie, desto weniger Staat ist notwendig.

